



**WEMOVE
EUROPE**

JAHRESBERICHT

2022

INHALT

00

Vorwort

01

Schutz für Menschen
auf der Flucht

02

Pestizidrebellien
unterstützen

03

Produkte ohne
Waldzerstörung!

04

Frontex: eine
skrupellose Agentur

05

Menschen
vs. Big Tech

06

Stoppt die
Milliardenklagen der
grossen Verschmutzer!

07

Natur schützen,
nicht Profite

08

Bessere Regeln für
Erneuerbare

09

Tech &
Datenschutz

00 Das Haben Wir Im Jahr 2022 Erreicht

Ich freue mich sehr, wie viele Erfolge wir 2022 gemeinsam erreicht haben, trotz aller Widrigkeiten.

Diese Geschichten möchte ich mit Ihnen teilen. Sie erinnern mich an Margaret Meads Worte: „**Zweifle nie daran, dass eine kleine Gruppe engagierter Menschen die Welt verändern kann - tatsächlich ist dies die einzige Art und Weise, in der die Welt jemals verändert wurde.**“

Letztes Jahr wurden wir alle durch den Ausbruch des Ukraine-Kriegs erschüttert.

Wir taten das, **was wir am besten können - gemeinsam Wege finden, um die Dinge zum Besseren zu wenden.** Wir drängten die EU, ein spezielles Gesetz zum Schutz von Kriegsflüchtlingen in Kraft zu setzen. Wir waren Teil einer Bewegung, die einen Präzedenzfall schuf: Nie zuvor war das Gesetz in die Praxis umgesetzt worden. Das war extrem wichtig für Millionen Menschen, die Schutz vor Krieg suchen.

Wir lernten, dass es sich lohnt, einen langen Atem zu haben. 2020 wandten sich Aktivist*innen aus Norditalien an uns, die von ihrer Regierung und der Agrarindustrie unter Druck gesetzt wurden, weil sie sich gegen Pestizide aussprachen. Wir unterstützten sie mit Protestaktionen und 250.000 Unterschriften. **Unsere Macht von unten stärkte ihren lokalen Kampf,** und 2022 wurden alle Klagen fallen gelassen.

Im Herbst **trugen wir dazu bei, dass erstmals Produkte verboten wurden, die mit der Abholzung von Wäldern in Zusammenhang stehen.** Auch hier hatten

wir Erfolg, denn gemeinsam waren wir lauter und kreativer, als wir es allein sein könnten. Wir haben erneut bewiesen, dass wir zusammen Veränderungen bewirken können.

Aber wir konnten uns nicht immer durchsetzen. Auch davon will ich erzählen. Ich denke, es ist wichtig, auch die Momente zu feiern, in denen man verliert (und daraus lernt), ebenso wie die, in denen man gewinnt.

Wir können nicht jeden Kampf gewinnen. Aber **mit der Kraft dieser großartigen Gemeinschaft werden wir nie aufhören, es zu versuchen.**



**LAURA
SULLIVAN**

Geschäftsführerin WeMove Europe

01 Schutz für Menschen auf der Flucht



„Jeder Mensch verdient eine Chance auf ein besseres Leben und einen sicheren Zufluchtsort vor Krieg. Wir müssen helfen!“
Sanda, Schweden

93,996
Unterschriften

Im Februar kam der Krieg nach Europa. Das WeMove-Team war gerade in Brüssel, als wir die Nachricht hörten. Wir reagierten sofort.

Während Zehntausende gegen den Krieg auf die Straße gingen, nutzten wir das Internet. In weniger als 24 Stunden kamen 70.000 von uns zusammen und forderten Schutz für Menschen, die vor dem Krieg fliehen. Und unsere Politiker*innen haben uns gehört.

Europas Innenminister*innen beschlossen einstimmig, ein Sondergesetz zum vorübergehenden Schutz geltend zu machen - zum ersten Mal in der Geschichte.

Ukrainer*innen und in der Ukraine lebende Nicht-EU-Bürger*innen, die nicht sicher in ihr Herkunftsland zurückkehren konnten, erhielten schnell eine Aufenthaltsgenehmigung, konnten arbeiten und medizinische Hilfe in Anspruch nehmen. **Dies ist ein enormer Erfolg für Menschen, die auf der Flucht sind, weltweit.**

Dennoch gab es auch Menschen, die auf der Strecke blieben - ausländische Studierende und Zeitarbeitskräfte.

Leider werden nicht alle Menschen auf der Flucht gleich behandelt. Deshalb **müssen wir dafür sorgen, dass Europa ALLE Menschen schützt, die vor Krieg fliehen.**

02 Pestizidrebellen unterstützen

439,825
Unterschriften



Tausende von uns unterstützten die Aktivist*innen, die sich gegen den Einsatz von Pestiziden in Norditalien wehrten - **und wir haben gewonnen!**

Die lokale Regierung und die Agrarindustrie waren nicht erfreut, als die Pestizidrebellin ihre Stimme erhoben. Sie wollten ihren Profit schützen - auf Kosten unserer Gesundheit. Also überzogen sie die Aktivist*innen mit Klagen, um sie einzuschüchtern.

Unsere Gemeinschaft schaltete sich ein. Die Bergregion Südtirols ist vom Tourismus abhängig und scheut schlechte Publicity. **Wir kamen aus ganz Europa zusammen, um die Rebellen zu unterstützen.** Wir organisierten Protestaktionen, verbreiteten

unsere Botschaft in mehreren Sprachen und erregten viel Aufmerksamkeit - und schlechte Presse.

Und es hat funktioniert! Im Mai ließen die Gerichte in Norditalien die letzte Klage fallen. Das zeigt: **Wenn wir uns zusammentun, können wir lokalen Aktivist*innen helfen, sich gegen Regierungen und Konzerne zu behaupten.**

Bei diesem Erfolg geht es nicht nur um Aktivist*innen in Norditalien. Es geht darum, Einschüchterungsklagen in ganz Europa zu stoppen. **Jede und jeder in Europa sollte in der Lage sein, es mit den Mächtigen aufzunehmen, ohne mundtot gemacht zu werden.**

03 Produkte ohne Waldzerstörung!



103,577
Unterschriften

„Weil es um unser Überleben geht. Weil wir gerecht konsumieren und keinen Schaden anrichten sollen. Wegen der Tiere. Weil wir es besser machen können.“
Jannes, Niederlande

Wir haben es geschafft! Supermärkte in der EU dürfen keine Produkte mehr verkaufen, die zur Abholzung beitragen. Bald wird es keine Schokolade, keinen Kaffee und kein Fleisch mehr geben, die auf Kosten unserer Wälder hergestellt wurden.

Dieser Erfolg wäre ohne diese Gemeinschaft nicht möglich gewesen. **Als Teil der #Together4Forests-Bewegung schlossen wir uns einem Aufruf von 1,2 Millionen Menschen an, versandten mehr als 200.000 Botschaften und riefen bei wichtigen Abgeordneten und Minister*innen an.**

Kurz vor wichtigen Abstimmungen erhöhten wir den Druck auf die Verantwortlichen. Wir produzierten riesige Plakate und platzierten sie so, dass unsere Politiker*innen sie

sehen mussten. So war ihnen klar, dass **die Menschen in ganz Europa auf sie zählen, wenn es um den Schutz unserer Wälder geht.**

Das neue Gesetz kann einen großen Unterschied für unsere Wälder bedeuten. Weil jetzt nur noch abholzungsfreie Produkte in der EU verkauft werden dürfen, sind Gemeinschaften, Tiere und Lebensräume besser geschützt. Wenn die EU mit gutem Beispiel vorangeht, können auch andere Länder mit eigenen Gesetzen folgen.

Die EU-Mitgliedstaaten müssen nun dafür sorgen, dass die wegweisende Regelung nicht nur auf dem Papier, sondern auch in der Praxis funktioniert.

04 Frontex: eine skrupellose Agentur



Die EU-Grenzschutzagentur Frontex wurde endlich für ihre Rolle bei gewalttätigen Rückführungen und wegen interner Korruption zur Rechenschaft gezogen - mit unserer Hilfe!

Im Jahr 2022 versetzten wir dieser korrupten Agentur nach jahrelangen Kampagnen zwei schwere Schläge:

Im April trat der langjährige **Direktor von Frontex zurück**. Unser Druck zeigte Wirkung. Wir forderten den Frontex-Kontrollausschuss im EU-Parlament schriftlich auf, seine private Sitzung öffentlich zu machen. **Über 65.000 von uns wurden aktiv**, unterzeichneten den Appell und schickten E-Mails mit Rücktrittsforderungen. Wir schrieben direkt an die Europaabgeordneten und drängten sie, Frontex zu überprüfen. Wir haben es geschafft!

Im Oktober forderten wir den Haushaltsausschuss auf, die Genehmigung des Frontex-Haushalts zu verschieben. Mehr als 39.000 von uns unterzeichneten eine Petition. Über 1.500 twitterten an die Abgeordneten, kurz vor der entscheidenden Abstimmung. **Und das Ergebnis? Erfolg. Unsere Abgeordneten stimmten gegen die Entlastung des Frontex-Haushalts und trafen sie zum ersten Mal dort, wo es am meisten weh tut.** Auch wenn der Haushalt später genehmigt wurde, hat die Tatsache, dass wir ihn verschieben konnten, ihr Vertrauen erschüttert!

Diese Erfolge sind das Ergebnis von Ihrem Einsatz. Es ist das Ergebnis von über zwei Jahren Druck - von dieser Gemeinschaft, von unseren Partner*innen und von einigen Politiker*innen.

05 Menschen vs. Big Tech

„Big Tech wird immer mächtiger werden, wenn wir nicht dagegen ankämpfen. Menschen gehen immer vor Profit.“
Caroline, Irland



Wir haben ein besseres Internet erstritten - ein Internet, in dem die Bürgerinnen und Bürger von Vernetzung und Teilhabe profitieren können.

Im April 2022 einigte sich die EU auf ein neues Gesetz zum Schutz unserer Rechte im Internet. Der Digital Services Act (DSA) **bringt uns im Kampf für ein besseres, sichereres Internet einen Schritt weiter.**

Wir taten uns mit über 100 Partner*innen zusammen und unterstützten eine Petition, um diesen Erfolg zu erzielen.

Es ist der weltweit ehrgeizigste Versuch, den Schaden zu begrenzen, den Tech-Unternehmen anrichten. Einige ihrer schlimmsten Werbepraktiken werden gestoppt. Auch gegen die Verbreitung von Desinformation und Hassreden sowie den Missbrauch unserer persönlichen Daten geht das Gesetz vor.

Aber es löst nicht alle Probleme. Noch viel bleibt zu tun, damit die Big Tech-Industrie wirklich rechenschaftspflichtig wird gegenüber den Menschen und der Gesellschaft. **Aber wir können stolz auf die Errungenschaften sein, die der DSA mit sich bringt**, um Big Tech in die Schranken zu weisen.

83,786
Unterschriften

06 Stoppt die Milliardenklagen der grossen Verschmutzer!

1,081,428
Unterschriften



Viele sagten, dass wir nicht gewinnen könnten. Aber **wir haben nie an der Macht gezweifelt, die wir gemeinsam haben.**

Seit Jahren unterstützt die EU einen toxischen Vertrag, mit dem unsere Regierungen auf Milliarden verklagt werden können, wenn sie beim Klimaschutz ernst machen.

Wir wollten der EU-Kommission zeigen, dass dieser Vertrag ein überholtes Relikt ist. Deshalb **taten wir uns mit Extinction Rebellion zusammen und inszenierten einen riesigen Klima-Tatort direkt vor ihrer Sitzung** - sie mussten direkt durch die schreckliche Realität gehen, die sie mit verursacht haben.

Als nächstes **schloss sich die Klimaaktivistin Greta Thunberg unserem Kampf an** - Zehntausende von uns verbreiteten ihre Botschaft.

Unsere Aktionen zeigten Wirkung! **Zuerst kündigten Polen und Spanien an, dass sie aus dem giftigen Vertrag aussteigen. Dies löste in der gesamten EU Schockwellen aus. Bald waren sie nicht mehr allein. Die Niederlande, Frankreich, Slowenien, Deutschland und Luxemburg schlossen sich ebenfalls an!**

Wir machten weiter und forderten unsere Minister*innen auf, gegen den Vertrag zu stimmen.

Und siehe da... wir haben die Abstimmung gewonnen!

Dann forderte auch das EU-Parlament, den giftigen Vertrag zu kippen.

Dieser Triumph ist absolut enorm, aber wir erwarten nicht, dass die Kommission einfach nachgibt. Wir werden die weitere Entwicklung genau im Auge behalten.

07 Natur schützen, nicht Profite

Die Agrarkonzerne haben alle erdenklichen Tricks angewandt, um ein neues EU-Gesetz zum Schutz der Natur zu verhindern. Aber **unsere Gemeinschaft hat den Protest auf einer riesigen Welle nach Brüssel getragen. Jetzt stehen wir kurz davor, die Gesetze zu bekommen, die wir brauchen.**

Wir sorgten dafür, dass die Verantwortlichen in der EU die Wahrheit hören. Wir schickten Hunderte von Tweets an den Umweltkommissar. Unsere Botschaft: Der Schutz der europäischen Natur ist wichtig für unsere Zukunft. **Er stimmte zu: Wir brauchen neue Gesetze zur Wiederherstellung der Natur!**

Gemeinsam mit unseren Partner*innen sammelten wir über 100.000 Unterschriften und überzeugten den Vizepräsidenten der EU-Kommission, Frans Timmermans, das neue

Gesetz anzukündigen. Er sagte: "Die Bürger Europas haben dies gefordert."

Das Gesetz wird das erste in 30 Jahren sein, das gegen Naturzerstörung vorgeht: ein großer Erfolg. Die Landwirtschaft muss Flächen für Bäume und Hecken freihalten und den Einsatz von Pestiziden um die Hälfte reduzieren. Das hilft, Treibhausgase zu reduzieren und unterstützt lebenswichtige Insekten wie Bienen.

Wir sind dem Ziel einer Landwirtschaft im Einklang mit der Natur einen Schritt näher gekommen.

Der Rat der EU und das Europäische Parlament haben kürzlich mit der Prüfung des Gesetzentwurfs begonnen. Mit Ihrer Hilfe werden wir 2023 dafür sorgen, dass dieses ehrgeizige Gesetz zur Wiederherstellung der Natur beschlossen wird.



**108,475
Unterschriften**

08 Bessere Regeln für Erneuerbare

Dieses Jahr hat das EU-Parlament dafür gestimmt, Milliarden in die Taschen der Umweltverschmutzer zu schaufeln. Erdgas und Atomkraft sollen auch als "grüne" Investments gelten.

Das ist nicht das Ergebnis, das wir wollten.

Diese Gemeinschaft will die Klimakrise bekämpfen - und nicht die Brennstoffe fördern, die uns das eingebrockt haben.

Zu Tausenden wurden wir gemeinsam aktiv. Wir schickten Tweets, schrieben E-Mails und riefen unsere Politiker*innen an. **Wir produzierten auch ein virales Video, um die Wahrheit online zu verbreiten!**

Kleine Spenden aus der gesamten Gemeinschaft flossen ein, wir kauften Anzeigen auf wichtigen politischen Websites und brachten auffällige Plakate vor dem EU-Parlament an, um die Lügen der großen Umweltverschmutzer zu entlarven.



134,381
Unterschriften



Wir reisten gemeinsam nach Straßburg, um vor der Schlussabstimmung für Aufsehen zu sorgen. Gemeinsam mit lokalen Vereinen und NGOs hängten wir Transparente auf, klebten Türanhänger an die Bürotüren der Abgeordneten und bildeten Menschenketten direkt vor dem EU-Parlament. Wir stürmten nach der Abstimmung sogar in den Abstimmungsraum, um unserer Stimme Gehör zu verschaffen.

Zu Beginn hatten nur 190 Abgeordnete zugesagt, gegen die Einstufung von Gas und Atomkraft als "grüne" Brennstoffe zu stimmen.

Am Ende haben wir 279 Stimmen erhalten.

Das ist ein direktes Ergebnis Ihres Handelns. Darauf können Sie stolz sein.

Die Gemeinschaft von WeMove Europe ist mutig. Wir arbeiten für ein Europa, in dem die Menschen und der Planet an erster Stelle stehen. **Es ist noch nicht alle Hoffnung verloren.** Während wir unsere nächsten Schritte ausarbeiten, gehen unsere Partner Client Earth, WWF und Transport and Environment vor Gericht!

Tech & Datenschutz

Bei unserer Arbeit ist es uns wichtig, dass wir uns der Bedeutung der Technologie in unserer heutigen Welt bewusst sind. Bei technikbezogenen Entscheidungen berücksichtigen wir Aspekte wie Klimaauswirkungen, Inklusion und Barrierefreiheit. Wir nehmen Datenschutz und Datensicherheit sehr ernst. Jedes Mal, wenn wir mit den

persönlichen Daten von Aktiven dieser Gemeinschaft umgehen, achten wir besonders darauf, die Privatsphäre der Menschen zu schützen. Im Allgemeinen verwenden wir Software, Tools und Server mit Sitz in Europa, die strengeren Datenschutzbestimmungen unterworfen sind. Unser technisches Team entwickelt Tools, die unsere Kampagnen erfolgreich machen und gleichzeitig unsere Online-Sicherheit und Privatsphäre schützen.

BLEIBEN SIE MIT UNS IN KONTAKT!



info@wemove.eu



[@wemoveeu](https://twitter.com/wemoveeu)



[wemoveeurope](https://www.facebook.com/wemoveeurope)



[WeMove Europe](https://www.linkedin.com/company/wemoveeurope)



[Wemoveeu](https://www.youtube.com/channel/UCwemoveeu)

